Begreifen Sie das?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-326846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

B E G R E I F E N S I E D A S ?

Diese netten Jungen werden in ein paar Jahren volljährig-Bürger! Sie stimmen und wählen, sie machen die öffentliche Meinung. Gemeindevorsteher werden sie und Stadtpräsidenten, Nationalräte, Ständeräte und Richter — sie werden vom männlichen Standpunkt aus, die Vergehen von **Frauen** beurteilen. **Begreifen Sie das?**



ABER ...

ihre Schwestern und Freundinnen, ihre Frauen, Mütter und Grossmütter — sie haben keine Bürgerrechte, sind Bürgerinnen zweiten Grades, gleichgestellt den Unmündigen und Schwachsinnigen.

BEGREIFEN SIE DAS?

Frauen zahlen zwar Steuern wie die Männer. Aber **was** mit den Steuern geschieht, das bestimmen allein und ausschliesslich die Männer. Merkwürdig, nicht wahr? Riesige Frauenorganisationen arbeiten seit Jahrzehnten für die Oeffentlichkeit; sie finden, dass ihre Arbeit für die Gemeinschaft ebensosehr dem Staat diene, wie die Arbeit der Männer.

Aber bis jetzt wurde in der Schweiz die Stimme der Frau nicht gehört. Ist es nicht unglaublich, dass jeder Jüngling in unserm Land mehr zu sagen hat, als die reifste, klügste, tatkräftigste Frau? Unsere älteste Frauenrechtlerin zum Beispiel? die Sie hier im Bild sehen, und mit ihr tausende von andern Frauen, die ein Leben voll Arbeit, voll Hingabe, voll ernsten Nachdenkens, voll Streben nach Entwicklung hinter sich haben — sie alle sind **Aussenseiter** des Staates.

SAGEN SIE, BEGREIFEN SIE DAS?